



Gelsenkirchen-Horst

# Nordsternpark Gelsenkirchen

1857 begann das Abteufen, die Erschließung der Schächte. Die damals nördlichste Zeche im Revier erhielt dann 1865 den klangvollen Namen "Nordstern". Nach über 130 Jahren Kohleförderung erfolgte 1993 die letzte Grubenfahrt. Dieser Schlussstrich markierte den Beginn eines erfolgreichen Wandels: Ein Gewerbepark mit über 1.200 neuen Arbeitsplätzen entstand, ebenso ein neuer Wohnstandort und - als Erbe der Bundesgartenschau 1997 - ein attraktiver Freizeit- und Landschaftspark. Auch die Umgestaltung der noch vorhandenen Zechenbauten der berühmten Industrie-architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer sorgte dafür, dass der Nordsternpark zu einem der wichtigsten Punkte in der Route der Industriekultur wurde.

zum  
Weltkulturerbe Zollverein  
4 km, zu Fuß/per Rad

[www.gelsenkirchen.de/nordsternpark](http://www.gelsenkirchen.de/nordsternpark)

Stadt  
Gelsenkirchen

NORDSTERNPARK  
PFLEGE GMBH

